



KANTON  
NIDWALDEN

STAATSKANZLEI

## MEDIENINFORMATION

**SPERRFRIST:** Keine

### **Stärkung der Nord-Süd-Achse**

***Die Nidwaldner Regierung ist mit der Gesamtschau zur Finanzierung des öffentlichen Verkehrs (FinöV) unzufrieden. Sie fordert Perspektiven und Planungssicherheit bei den künftigen Investitionen in die Bahninfrastrukturen auf der Nord- Süd-Achse, insbesondere die Realisierung des Zimmerberg Basistunnels, den Doppelspurausbau am Rotsee sowie Infrastrukturmassnahmen zwischen Zug und Erstfeld.***

In der Gesamtschau FinöV stellt der Bundesrat dar, wie das schweizerische Eisenbahnnetz und das Angebot im öffentlichen Verkehr weiterentwickelt werden soll. Die zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur (ZEB), der zugehörige Finanzierungsbeschluss und die Anpassung des NEAT-Kredits sind Teile der Vorlage. Die Nidwaldner Regierung nimmt die Gesamtschau mit Sorge zu Kenntnis.

Wie sie in ihrer Stellungnahme festhält, sind die vom Volk abgesegnete Realisierung des Basistunnels Zimmerberg, der Doppelspurausbau am Rotsee sowie weitere Infrastrukturmassnahmen zwischen Zug und Erstfeld sicherzustellen. Es gehe nicht zuletzt um die politische Glaubwürdigkeit der schweizerischen Verkehrspolitik.

Für die Mehrkosten der NEAT müsse eine Zusatzfinanzierung im Rahmen der FinöV entwickelt werden, hält die Nidwaldner Regierung weiter fest und schliesst sich damit den Vernehmlassungen der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV) und der Zentralschweizer Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (ZKöV) an.

### **RÜCKFRAGEN**

Regierungsrat Gerhard Odermatt, Volkswirtschaftsdirektor, Telefon 041 / 618 76 50

Stans, 12. Juli 2007